

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 2

Artikel: Vater Bund sorgt für seine Söhne in Spanien
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753264>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

La Suisse veille sur ses enfants

Plus de 750 Suisses établis en Espagne y sont demeurés malgré la guerre civile. Ceux qui sont établis à Barcelone, Valence et Madrid souffrent d'une grande disette de vivres. Des institutions charitables de secours et d'autre part, les autorités fédérales se sont dévouées pour les ravitailler. Depuis deux ans, 14 convois de vivres sont partis de Berne pour l'Espagne gouvernementale. Ces convois se composent de 8 à 10 camions qui, jusqu'ici, ont transporté vers Barcelone, 700 tonnes de comestibles, représentant une contre-valeur d'un demi-million de francs.

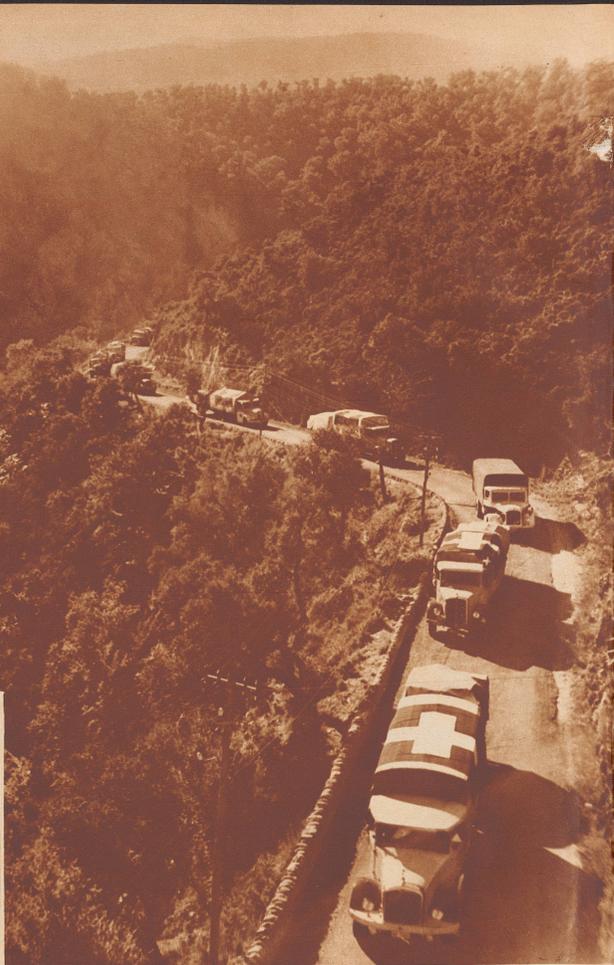
Die Spanienschweizer - Verpflegungskolonie, bestehend aus zehn Lastwagen mit Anhängern, in voller Fahrt auf den Pyrenäenpaß «Le Perthus», kurz vor der spanisch-französischen Grenze. Zum Schutz gegen Fliegerangriffe sind die Wagen mit großen Schweizerkreuzen gekennzeichnet. Die Begleiter erzählen, daß zweifeln Flieger in geringer Höhe über der Kolonne kreuzten, sich aber respektvoll verzogen, wenn sie das schweizerische Hohlkreuz bemerkt hatten.

Bäcker der croix blanche qui dirigeur leur rôle à l'aviation gouvernementale et nationaliste, les 10 camions du convoi de vivres franchissent le col du Perthus dans les Pyrénées. La colonne couvre en trois jours la distance de Berne à Barcelone.



Unter der Türe der Gesandtschaft in Barcelona stand dieser kleine, bleiche Junge. «Mein Vater ist auch Schweizer», sagte er in hochdeutscher Sprache. «Er ist Lehrer an der Berlitzschule, ich soll ihm Bericht geben, ob etwas zu essen aus der Schweiz angekommen ist.» Der Kleine spricht spanisch, katalanisch und hochdeutsch.

«A la maison, nous avons faim, Monsieur. Quand est-ce qu'on pourra avoir à manger. C'est papa qui m'a envoyé aux nouvelles. Il est Suisse, papa, il est professeur à l'école Berlitz.» Un petit garçon pâle, adossé au portail de notre légation à Barcelone, questionne anxieusement un des chauffeurs du convoi.



Nicht nur für unsere Landsleute, sondern auch für die Einheimischen, die in der Umgebung der Gesandtschaft wohnen, ist es ein Ereignis, wenn die Lebensmittelwagen aus der Schweiz eintreffen. So kommt es, daß eine ganze Menge Frauen und noch viel mehr Kinder mit gespannter Aufmerksamkeit der Abladearbeit zusehen. Sie alle hoffen auf ein Stück Zwieback oder eine Tafel Schokolade, und laute und dankbare «Muchas gracias» ertönen in der Runde, wenn mal eine kleine Gabe ins Gedränge geflössen kommt.

Aus Suisses qui contemplant le déchargement des camions, se mêlent une foule de femmes et enfants espagnols, attirés par l'espoir de recevoir un sandwich ou une plaque de chocolat.

Unten:

Großer Tag in der Schweizer Gesandtschaft in Barcelona: die Lebensmittelkolonne aus der Heimat ist eingetroffen. Die für Katalonien bestimmte Ware wird im Gesandtschaftsgelände deponiert. Von hier aus erfolgt dann, gegen Bezahlung natürlich, die Verteilung an die Bezüger. Jede Schweizerfamilie besitzt eine Lebensmittelkarte mit genauer Angabe über das zum Bezug berechnete Quantum. Die Ware für die Schweizer in Valencia-Spanien gelangt von Barcelona aus auf dem Schiffswege an den Bestimmungsort.

Le convoi a atteint sa destination. Les vivres sont déchargés dans l'hôtel de notre légation. Tout membre de la colonie suisse de Barcelone peut obtenir ici, sur présentation de sa carte de vivres et contre paiement d'argent, les rations auxquelles il a droit. Les marchandises destinées à la colonie de Valence sont embarquées à Barcelone vers leur destination.



Vater Bund sorgt für seine Söhne in Spanien

Wie die Eidgenossenschaft die in Spanien zurückgebliebenen Schweizer mit Lebensmitteln versorgt

PHOTOS VON PAUL SÉNN

Parallel zu den privaten Hilfsaktionen, die seit Beginn des spanischen Bürgerkrieges verschiedene schweizerische soziale Institutionen tätigten, führen auch die Bundesbehörden eine Verproviantierung unserer im republikanischen Spanien zurückgebliebenen Landsleute durch. Etwa 750 Schweizer, die zum Teil seit Jahrzehnten in verschiedensten Stellungen in Spanien tätig waren, sind bis heute auf ihrem Posten geblieben. Die Lebensmittelversorgung im republikanischen Spanien, besonders in den Städten Madrid, Valencia und Barcelona, ist äußerst schwierig geworden. So fahren denn seit bald zwei Jahren in regelmäßigen Zeitabständen schwere, mit Schweizer Nahrungsmitteln beladene Camions nach Barcelona. Mit insgesamt vierzehn solcher Transporte sind gegen 700 Tonnen Waren im Werte von rund einer halben Million Franken hinuntergebracht worden. Die Lebensmittel werden in Bern eingekauft und auf 8-10 Lastwagen mit Anhängern verladen. Drei Tage, mit Übernachten in Grenoble oder Béziers, dauert jeweils die rund 1000 Kilometer lange Hinfahrt und ebensolang die Rückfahrt.



Ein Beispiel für die Lebensmittelknappheit im republikanischen Spanien: selbst Wein ist in diesem Weinland par excellence nicht mehr zu erhalten. Darum kauft dieser Chauffeur der Schweizer Proviantkolonne beim Marschhalt im französischen Perpignan 10 Liter Rosé, um denselben nach Barcelona mitzunehmen.

Plus de vivres et plus même de vin, dans ce pays de vignoble par excellence qu'est le territoire de l'Espagne gouvernementale. Avant de franchir la frontière, un des chauffeurs de la caravane a, par prévoyance, acheté à Perpignan une bonbonne de 10 litres de rosé.